

Medium: Der Patriot vom 16.01.2017



Plauderei auf dem roten Sofa: Ilse Henke wird bei der Eröffnung des „Markts der Möglichkeiten“ von Seniorenbeiratsmitglied Marcus Draheim interviewt. Die 83-Jährige präsentierte sich so erfrischend lebendig, dass Draheim sie spontan umarmte. ■ Fotos: Wissing

83-Jährige rät: „Auch im Alter neugierig bleiben“

„Markt der Möglichkeiten“ zeigt sich so lebendig wie nie zuvor

LIPPSTADT ■ Einladend, fast familiär, äußerst informativ und lebendig wie nie zuvor – so präsentierte sich am Wochenende der achte Markt der Möglichkeiten in der Volkshochschule.

„Das wird der attraktivste Markt der Möglichkeiten, den wir jemals hatten“, war sich Fachbereichsleiter Manfred Strieth schon im Vorfeld sicher. Und er sollte Recht behalten. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr das Ehrenamt.

Nachdem sich Bürgermeister Christof Sommer am Samstag in seiner Eröffnungsrede mit herzlichen Worten bei allen Teilnehmern bedankt hatte, durften zunächst zwei Menschen, die sich schon lange ehrenamtlich engagieren, auf dem roten Sofa Platz nehmen, um von Mitgliedern des Seniorenbeirats interviewt zu werden: Karl-Heinz Jaworsky, der sich seit vielen Jahren in der Ski-Abteilung des SuS Blau-Weiß Lipperbruch einsetzt, wurde von Margret Schulte-Steinberg befragt, und Marcus Draheim sprach mit Ilse Henke.

Die 83-jährige ehemalige Lehrerin bezauberte das Publikum mit Charme und Humor. In den 70er-Jahren begann sie, sich für die evangelische Jugendarbeit



Auch die Stadtverwaltung (hier das Team des Stadtarchivs) war in der Volkshochschule vertreten.

einzusetzen, noch heute ist sie im Verein Kia („Keiner ist allein“) mit dabei. Der Rat der Seniorin: „Seien Sie neugierig und schauen Sie auf das, was um Sie herum vorgeht.“

60 Vereine und Institutionen – so viele wie noch nie – beteiligten sich an der Veranstaltung und präsentierten sich auf zwei Etagen. Dazu gehörte auch der Bridge-Club Lippstadt. Das älteste Mitglied sei 95 Jahre alt, erzählte Vorsitzender Dr. Johannes Lienert, der an Ort und Stelle gleich für interessierte Besucher die Karten austeilte.

Zu den zahlreichen Besuchern gehörten auch Han-

nelore Schmock und Werner Marrasch. Das Paar zeigte sich überrascht von der Vielfaltigkeit der Veranstaltung. Die beiden informierten sich etwa am Stand der Stadt, wo Bettina Kalthoff ihnen wertvolle Tipps über rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmacht gab.

Achte Auflage mit Rekordbeteiligung

Am Stand des Stadtarchivs konnten die Gäste unter anderem alte Ansichten von Lippstadt betrachten. Walburga und Udo Buchschatz aus Ehringhausen schwelgten als alte Lippstädter in Nostalgie und

freuten sich: „Da werden Erinnerungen wach.“ Neben Archivleiterin Dr. Claudia Becker präsentierte hier auch Christel Müller alte Schriften. Die 43-jährige, die aus gesundheitlichen Gründen ihren Beruf nicht mehr ausüben kann, ist ehrenamtlich im Stadtarchiv tätig und somit selbst ein gutes Beispiel für das Motto der Veranstaltung in der VHS. Sie ist für die so genannten Umschriften alter Einwohnermelderegister zuständig. „Es ist ganz wichtig für mich, etwas Sinnvolles zu tun“, sagt sie.

Alte Bekannte beim Markt der Möglichkeiten sind Hedwig Drügemöller und Renate Brock. Die beiden kreativen Seniorinnen sind von Anfang an mit dabei und stellten am Wochenende wieder ihre ungewöhnliche Occi-Kunst vor. Feinste Handarbeiten, wobei mittels eines auf ein Schiffchen aufgewickelten Fadens zarte Spitzen hergestellt werden.

Gleich nebenan präsentierte Hubertus Heidloff die Ergebnisse seines kreativen Schreibens. Inspiration fand er im VHS-Kurs zum autobiografischen Schreiben. „Schreiben kann man in jedem Alter“, erklärte der ehemalige Rektor der Hans-Christian-Andersen-Grundschule. ■ hewi → Lippstadt 2